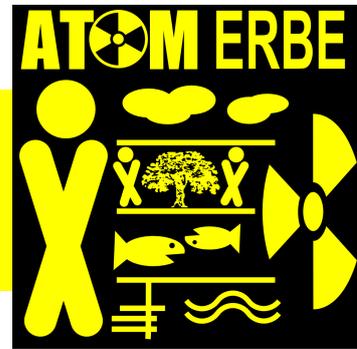


AG AtomErbe Neckarwestheim

www.AtomErbe-Neckarwestheim.de
richtig-abschalten@atomerbe.de
c/o BUND Regionalgeschäftsstelle Heilbronn-Franken
Lixstraße 8, 74072 Heilbronn



Presse-Mitteilung Di. 22.11.2016

AG AtomErbe: Radioaktivität wird durch Rechenricks nicht harmlos

Skandal: Umweltminister erlaubt radioaktiven Müll unter Spielplätzen und Äckern

Bis zu 99% eines Atomkraftwerkes sollen zur Kostenersparnis beim Abriss aus der Strahlenüberwachung entlassen werden, obwohl von diesem Betonschutt und Metallschrott schätzungsweise mindestens 10 % noch spezifische Radioaktivität aus dem AKW tragen. 1 bis 2 % sollen auf Mülldeponien kommen, circa 97 % sogar in die Bauwirtschaft und das allgemeine Recycling.

„Und heute setzt Umweltminister Untersteller dem noch die Spitze auf“, kritisiert H. Heydemann von der Arbeitsgemeinschaft AtomErbe Neckarwestheim: „er erlaubt jetzt strahlenden Müll sogar in Deponien, die später als Acker oder Spiel- und Sportgelände genutzt werden sollen“.

„Wir fordern eine klares Ende jeder so genannten Freigabe' und 'Herausgabe', denn wir halten es für unverantwortlich, Radioaktivität gezielt, aber ohne Nachkontrolle in die Umwelt abzugeben“, betont F. Wagner für die Arbeitsgemeinschaft, „das Kartenhaus des Umweltministeriums fußt auf zwei absurden Säulen: erstens auf wackligen rechnerischen Spekulationen, zweitens auf der bitteren Zumutung an die Bevölkerung, ein kleines Risiko müsse sie klaglos schlucken“.

Wie hanebüchen und löchrig die Modellkonzepte sind, mit denen die Strahlenbelastung klein gerechnet wird, zeigt das von Untersteller heute veröffentlichte Gutachten des Öko-Instituts in jeder Zeile: die Strahlenbelastung wird nicht bestritten, sondern nur zu relativieren versucht. Dass selbst nach offiziellen Schätzungen beim so genannten 10µSv-Konzept pro Jahr(!) mindestens ein zusätzlicher(!) Krebstoter pro 2 Mio. betroffener Menschen in Kauf zu nehmen sei (die wahre Zahl liegt wahrscheinlich wesentlich höher), wird verschwiegen, das Konzept wird einfach als gegeben vorausgesetzt. Wir fordern aber eine echte Risikominimierung, kein Schönrechnen.

Wir fragen:

- ist es in Ordnung, dass der Staat Deponieanwohnern und künftigen Grundwassernutzern einfach so ein Gesundheitsrisiko zumutet?
- ist es in Ordnung, dass noch viel mehr Strahlenmüll, als er auf die Deponien kommt, in unsere Alltagsumgebung gebracht werden darf, ohne uns zu informieren und zu fragen?
- ist es in Ordnung, Strahlung freizusetzen, nur um der EnBW Geld zu sparen?

Mitglieder der **AG AtomErbe Neckarwestheim:**

Aktion Strom ohne Atom Stuttgart - Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand Neckarwestheim - Aktionsbündnis Energiewende Heilbronn - BBMN - BUND-Regionalverband Heilbronn-Franken - BI AntiAtom Ludwigsburg
Spendenkonto: BUND Regionalverband Heilbronn-Franken,
IBAN DE42 6009 0700 0618 0480 14, BIC SWBSDESSXXX, Stichwort "Spende AG Atomerbe Nwh"



BBMN e.V.



„Konsequenter Strahlenschutz lässt für den AKW-Schutt nur Lösungen mit kompletter, separater Deponierung zu, idealerweise im Bereich des ehemaligen AKWs oder dessen direkter Umgebung“, stellt G. May-Stürmer von der Arbeitsgemeinschaft AtomErbe Neckarwestheim fest, „dazu wurden z. B. die Konzepte ‘Stehenlassen nach Entkernung’ bzw. ‘Rückbau und Bunker’ geprüft. Jetzt kommt es auf den politischen Willen an. Ein einfaches ‘weiter so’ darf es bei der Strahlenfreigabe nicht geben!“

Hinweis für die Redaktionen: wir schrieben am 9.11.16 zusammen mit anderen Bürgerinitiativen einen offenen Brief an Herrn Minister Untersteller:
<http://www.atomerbe-neckarwestheim.de/download/category/1-dokumente-flyer?download=59:offener-brief-deponiestopp>

Rückfragen gerne an: [presse @ atomerbe.de](mailto:presse@atomerbe.de)
F. Wagner, Tel. ...

Weitere Informationen:

Pressemitteilung des UM Baden-Württemberg von heute 22.11.16:
<https://um.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/gutachten-belegt-unbedenklichkeit-freigemessener-abfaelle/>

Webseite der Interessengemeinschaft Deponie Froschgraben, Schwieberdingen:
<http://froschgraben-freigemessen.de>

www.AtomErbe-Neckarwestheim.de

Die Arbeitsgemeinschaft AtomErbe Neckarwestheim:

ein Bündnis von Bürgerinitiativen aus dem mittleren Neckar-Raum und dem BUND-Regionalverband Heilbronn-Franken.

Mitglieder sind: Aktion Strom ohne Atom Stuttgart
 Aktionsbündnis Energiewende Heilbronn
 Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand Neckarwestheim
 BBMN Bund der Bürgerinitiativen Mittlerer Neckar
 BUND-Regionalverband Heilbronn-Franken
 Bürgerinitiative AntiAtom Ludwigsburg
Kooperation mit: Robin Wood Stuttgart

Mitglieder der AG AtomErbe Neckarwestheim:

Aktion Strom ohne Atom Stuttgart - Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand Neckarwestheim - Aktionsbündnis Energiewende Heilbronn - BBMN - BUND-Regionalverband Heilbronn-Franken - BI AntiAtom Ludwigsburg
(2)